

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

1. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 73 - September 2016

Zeichnungen und Plastik von Friederich Werthmann in der Villa Wessel

Zu den Künstlern, die, wie z. B. auch Wilhelm Wessel, nach dem Zweiten Weltkrieg Anschluss an die vorherrschenden Kunstströmungen suchten, gehörte auch der Wuppertaler Friederich Werthmann (geb. 1928). So nahm auch er Abschied von der bisher üblichen Wiedergabe erkennbarer Realität, womit das „Informel“, die Abstraktion als künstlerische „Weltsprache“ seiner Gegenwart, auch ihm zur geistigen Heimat wurde. Figürliches war „out“ im Westen, anrühlich geworden durch Nazizeit und DDR.



Aus dem umfangreichen und vielseitigen Werk des heute in Düsseldorf lebenden Künstlers hat der Vorstand des Wessel-Vereins zusammen mit Kurator Joachim Stracke Plastiken aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und Handzeichnungen Werthmanns, dazu Beispiele der nach 1987 entstandenen „Dynamisierungen“ (mit Sprengstoff aufgeblähte Arbeiten) ausgewählt.

Auf die Eröffnung der Ausstellung kommen wir noch zurück. Die Öffnungszeiten sind bis zum 6. November: di-frei 15-19 Uhr, sa 12-16 Uhr, so und an Feiertagen 11-17 Uhr.

FRIEDERICH WERTHMANN



6. NOVEMBER 2016

Korn
Rechtsanwälte



Villa Wessel, Gartenstraße 31, 58636 Iserlohn
T: 02371-14238
Öffnungszeiten: Di-Fr 15-19 Uhr, Sa 12-16 Uhr,
So & Feiertage 11-17 Uhr
[www.facebook.com / kunstvereinvillawessel](http://www.facebook.com/kunstvereinvillawessel)
www.villa-wessel.de

2. SEPTEMBER -

„Arrival Cities“, eine neue Ausstellung der Städtischen Galerie

Fotos aus Hongkong und Istanbul stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung der Städtischen Galerie, Theodor Heuss-Ring 24, eine Ausstellung der Fotografen Sabine Bungert und Stefan Dolfen. „Unser Thema ist die Erforschung des Stadtraumes zweier Städte, die kulturell, historisch und politisch einen ganz anderen Background, sich aber, als ‚Ankunftsstädte‘ für Migranten, vergleichbar dynamisch entwickelt haben. In beiden Städten sind westliche Einflüsse sichtbar, gleichzeitig wird großer Wert auf das Bewahren der eigenen Kultur gelegt.“ So das Konzept der Ausstellung. Geöffnet bis zum 9. Oktober mi-fr 15-19 Uhr, sa 11-15 Uhr, so 11-17 Uhr.

„Kostbarkeiten“ des Kunstvereins Iserlohn in der Sparkasse

Nicht im Tresor werden sie verschwinden, wie man angesichts des Titels vielleicht annehmen könnte. Vielmehr sind sie Teil einer Ausstellung der Galerie der Sparkasse Iserlohn. Vierzig Künstler werden sich daran beteiligen. Die Ausstellung wurde inzwischen eröffnet und kann zu den Öffnungszeiten der Sparkasse Iserlohn besichtigt werden.

Karel Appel im Emil Schumacher-Museum Hagen

Sehenswert sind z.Z. im Emil Schumacher-Museum 41 Arbeiten von Karel Appel (1921-2006), einem der großen niederländischen Maler des ausgehenden 20. Jahrhunderts, der nicht nur auf zwei Ausstellungen der „documenta“ zu sehen war, sondern mit mehreren großen Internationalen Preisen ausgezeichnet wurde. U. a. erwarb auch die Stadt Iserlohn in den fünfziger Jahren ein großes abstraktes Ölbild, das wegen Mangels an Ausstellungsmöglichkeiten leider nur selten öffentlich gezeigt werden konnte. Nun ist Gelegenheit, sich mit dem, in der Tradition der von ihm mitgegründeten Künstlergruppe CoBra stehenden malerischen Werk (abstrahierende Porträts, Akte, Landschaften und Stadtansichten) auseinander zu setzen. Geöffnet täglich, außer Montag, von 11-18 Uhr.